



MARIA RAST

WOCHEN INFO

Sonntag 27.11.11 – 04.12.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	27.11.	9.00	Messe Adventmarkt in Mauerbach
		10.00	Adventmarkt in SST bis 17.00
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	28.11.		
Di	29.11.	8.00	Rorate
		16.00	EKO – Vorbereitung
		17.00	Kinderchor
		18.30	Legio Mariä
Mi	30.11.	9.00	Mütterrunde
Do	1.12.		
Fr	2.12.	8.00	Rorate
Sa	3.12.	18.00	Rosenkranz
So	4.12.	9.00	Familienmesse mit Vorstellung der EKO - Kinder Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung anschl. Pfarrkaffee
		10.30	Messe in Scheiblingstein
		11.00	„Outdoor“ Tag der Firmkandidaten
		17.00	Adventsingens in Scheiblingstein

Lesg: Jes 63,16b-17.19b;64,3-7 2. Lesg: 1 Kor 1 3-9 Evang: Mk 13, 24-37

Seid wachsam

Das Kirchenjahr mit seinem beiden Festkreisen, Weihnachten und Ostern, beginnt mit dem Advent. Damit ist der heutige Adventsonntag der erste im Kirchenjahr und wie ein Auftakt oder ein Tor zu den Heilsgeheimnissen, die im Laufe des Jahres in einer genau festgelegten Ordnung gefeiert werden. Da mutet das heutige Evangelium fast paradox an, wenn Jesus uns erinnert, dass wir nicht wissen, wann die Zeit da sei (vgl. V. 33).. Im Wachen und Beten, das sich bis jetzt schließlich doch über einen sehr langen Zeitraum von zweitausend Jahren erstreckt, halten wir das Gedächtnis an Gottes Heilstaten mit seinem Volk aufrecht. Diese Momente sind über das ganze Kirchenjahr verteilt und bilden das Gerüst für unser Warten, das aber trotz des immer wiederkehrenden gleichen Ablaufes des Jahres auf ein Ziel, auf das

Kommen des Herrn in Herrlichkeit gerichtet ist. Dass uns dann der Herr nicht schlafend (vgl. V. 36) antreffen soll, richtet sich nicht prinzipiell gegen das Schlafen. Wer schläft und träumt, sieht nichts reales, sondern nur Phantasiegebilde. Wer gleichsam alle Aufmerksamkeit und Hoffnung auf die Welt richtet, wird dieser Hoffnung beim Tod beraubt und steht mit leeren Händen da, wie der vom Traum aufgeweckte. Jesus richtet seinen Auftrag zur Wachsamkeit an alle. Nicht auf das Volk Israel beschränkt, sondern allen Völkern wird das Evangelium verkündigt und allen die Erlösung angeboten, wenn sie dieses Angebot nicht verschlafen. Außerdem können wir uns mit diesen allen identifizieren. Das heißt, wir sollen uns nicht in trügerischer Sicherheit wähnen, wenn wir ohnehin getauft sind und ohnehin ab und zu zur Sonntagsmesse gehen und ohnehin mehr oder minder christlich sind. Eine solche bequeme Sicherheit kann schnell zum Verschlafen des wirklich wichtigen kommen, also: wachsam sein!



Ein neues Kirchenjahr beginnt..

...mit einer sauber geputzten Kirche und einem aufgeräumten Grundstück. Naja – zur Gänze haben es die fleißigen „Aufräumer“ Gerald und Michael, Anni und Christa, Clemens, Franz, Fritz, Gerhard und Heinz nicht geschafft. Aber eine ganze Menge an Arbeit wurde an den beiden letzten Samstagen geleistet, wie Auslichtung des Waldgrundstückes, Baumschnitt, Entstauben der Kreuzwegbilder, Wäsche des Volksaltars, Putzen der Taufkapellenfenster innen und außen, mühsame Reinigung von Gitter und großer Scheibe im Eingangsbereich....

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.



Tischtennisturnier 19. November

Große Beteiligung – 8 Juniorenpaare, 7 Erwachsenenpaare – harte Schlagwechsel, spannende Kämpfe –

bis am Ende die Sieger feststanden

1. Platz Junioren: Nikolaus Weber und Alexander Ortner

1. Platz Erwachsene: die Herren Repper und Pratter

Und natürlich auch Gratulation allen Teilnehmern, die mit großem Einsatz und fair gekämpft haben.

Ministranten

Karla bedankt sich im Namen der Ministrantengemeinschaft sehr herzlich „für die außergewöhnlich freigiebige Spende für die Ministrantenkassa. Mit dem Betrag von 100 Euro (!) werden wir am Ende des Schuljahres einen Ausflug machen. Ebenso erhalten die MinistrantInnen von diesem Geld kleine Aufmerksamkeiten zu Weihnachten und Ostern. Und für die ganz Fleißigen gibt es während der Sommerferien fürs Ministrieren bei Hochzeiten ein kleines Taschengeld.“



Ja, wir alle sind stolz auf unsere Ministrantinnen und Ministranten!